



- 🌀 **Denk.Mal.Global.**  
*Der große Nahrungsmittel-Poker*  
Seite 3
- 🌀 **Global Generation**  
*Aktives Altern in einer globalen Welt*  
Seite 4

Aktion Weihnachtswunsch

***Spielsachen fair machen!***



**Rio+20 könnte soziale und ökologische Nachhaltigkeit verbinden**

Johannes Heiml

Im Juni 2012 werden alle Augen auf Rio de Janeiro gerichtet sein, wo Staats- und Regierungschefs 20 Jahre nach dem ersten „Erdgipfel“ an der UN-Konferenz über nachhaltige Entwicklung teilnehmen werden.

Rio+20 hat erneut das Potential zu einem historischen Ereignis mit über 100 erwarteten Staats- und Regierungschefs und erhofften Millionen von Menschen auf Rios Straßen, die für eine sozial gerechte und ökologisch tragfähige Entwicklung demonstrieren. Thematisch wird sich der Gipfel auf die Themen „Green Economy“ und institutionelle Reformen im Umweltbereich konzentrieren, was nicht unumstritten ist. Sollte sich die Konferenz im kommenden Jahr tatsächlich als Nachfolgeveranstaltung des Gipfels von 1992 verstehen, stehen allerdings die Chancen für eine enge Verzahnung von umwelt- und entwicklungspolitischen Interessen gut, die in der Regel immer noch getrennt betrachtet werden.

Denn Nachhaltigkeit, wie sie in den Abschlussdokumenten des Erdgipfels von 1992 verstanden wird, bezieht sich eben nicht ausschließlich auf die Umweltpolitik – so wichtig sie ist. Ein umfassendes Konzept nachhaltiger Entwicklung bedeutet, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichwertig zu berücksichtigen. Damit das auch in Rio 2012 der Fall ist, müssen alle, denen dies am Herzen liegt, dafür auf allen Ebenen eintreten.

Es scheint fast so, als ob vielen Regierungen die wechselseitige Abhängigkeit der globalen Krisen – Armut, Hunger, Klimaveränderungen, entfesselte Finanzmärkte – in ihrem ganzen Ausmaß noch nicht bewusst ist. Nachhaltige Entwicklung ohne einen konsequenten Wandel der Konsum- und Produktionsweisen ist weltweit einfach nicht zu machen.

## Spielsachen fair machen!

### Wir wollen fairen Spielzeug! - Sie auch?

**Nach fast drei Jahren „Spielsachen fair machen!“ ist es an der Zeit, dass nach Diskussionen nun Taten folgen. Projektleiterin Claudia Bonk berichtet über die aktuellen Fortschritte der erfolgreichen Kampagne.**

KonsumentInnen, die uns zu Tausenden mit ihren Unterschriften unterstützt haben, wollen nicht mehr nur die Bösen zu Verbesserungen aufrufen, sondern auch bei den Guten kaufen. Daher hat sich die Kampagne zum Abschluss der derzeitigen Projektphase vorgenommen, einen „Runden Tisch“ mit allen StakeholderInnen durchzuführen.

Stakeholder sind alle, die im weiteren Sinne von der Situation in der Spielzeugproduktion betroffen sind. Dazu gehören natürlich Spielzeug-Unternehmen, die die Entscheidung zur Auslagerung der Produktion in Billiglohnländer treffen, aber auch PolitikerInnen, die Regeln für das „Benehmen“ der Spielzeugunternehmen außerhalb der EU festlegen könnten. Wichtige StakeholderInnen sind auch die ArbeiterInnen aus den betroffenen Fabriken bzw. ihre VertreterInnen in Menschenrechtsorganisationen (oder Gewerkschaften) und natürlich die FabrikbesitzerInnen. Dann zählen auch wir von der Kampagne „Spielsachen fair machen!“ uns zu den StakeholderInnen, da wir uns für

die Menschen in der Produktion einsetzen und Unternehmen auffordern, die Situation zu verbessern.

Zum „Runden Tisch“ im Jänner 2012 in Frankfurt (D) sind VertreterInnen der Spielzeughersteller, die es ernst meinen, geladen: Denen die Menschen- und Arbeitsrechte bei ihren Zulieferbetrieben nicht egal sind und die auch die Wünsche der KonsumentInnen nach fairem Spielzeug erfüllen wollen.

In der Folge erwarten wir uns für das kommende Jahr den Aufbau einer ersten sog. Multi-Stakeholder Initiative für den Spielzeugbereich. Dadurch verpflichten sich Spielzeughersteller zu echten Anstrengungen. Für in China produzierte Spielsachen sollen faire Preise bezahlt und Lieferzeiten eingeräumt werden, die es ermöglichen, den ArbeiterInnen durch die Einhaltung des chinesischen Arbeitsgesetzes sichere Arbeitsplätze zu verschaffen und genug für ein menschenwürdiges Leben zu bezahlen.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift auf der Postkarte!

Finden Sie uns auch auf Facebook und werden Sie Freund von Herrn Teddybär: [www.facebook.com/hertteddybaer](http://www.facebook.com/hertteddybaer)

**Aktion Weihnachtswunsch!**  
c/o Südwind  
Laudongasse 40  
1080 Wien

Ich wünsche mir, dass Spielzeugunternehmen ihre soziale Verantwortung gegenüber den ArbeiterInnen bei Ihren Zulieferern wahrnehmen und sicherstellen,

- dass sie für ihre Aufträge Preise bezahlen und Lieferzeiten einräumen, die es den Fabriken erlauben, ihre ArbeiterInnen fair zu behandeln,
- dass die Einhaltung von Verhaltenskodizes in den Fabriken durch unabhängige Institute (sog. Multi-Stakeholder-Initiativen) überprüft wird und
- dass festgestellte Verstöße im Sinne der ArbeiterInnen behoben werden.

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Das Karte wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt stellt die Ansichten der Südwind Agentur wieder und stellt somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.

Diese Ausgabe des „Südwind Aktuell“ wird gefördert durch:



Diese Ausgabe des „Südwind Aktuell“ wurde mit finanzieller Unterstützung der europäischen Gemeinschaft erstellt. Die dabei vertretenen Standpunkte geben die Ansicht der Südwind Agentur wieder und stellen somit in keiner Weise die offiziellen Ansichten der europäischen Gemeinschaft dar.

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit



## Denk.Mal.Global.

### Der große Nahrungsmittel-Poker

**Die Vortragsreihe Denk.Mal.Global. in Kooperation mit der VHS Linz setzt sich 2012 mit steigenden Rohstoffpreisen, Land Grabbing und den Auswirkungen hoher Energiepreise auf Wirtschaft und Gesellschaft auseinander.**

Wir leben auf einem endlichen Planeten, dessen (landwirtschaftlich nutzbare) Flächen sich nicht oder kaum vermehren lassen. Dem gegenüber wächst die Menschheit auf 9 Milliarden bis 2050 – und in noch stärkerem Ausmaß die Wirtschaft. Die Rohstoffpreise, aber auch die Verbraucherpreise, fahren Achterbahn. Wegen der weltweit steigenden

Nahrungsmittelpreise sind nach UN-Angaben inzwischen Millionen von Menschen bedroht. Um die Nahrungsmittelsicherheit in den Industrieländern und in manchen Schwellenländern wie China und Indien zu gewährleisten, wird fruchtbares Land in Äthiopien, Uganda oder Kenia an ausländische InvestorInnen vergeben. Auswirkungen von Land Grabbing, das den Kern des Rechts auf Nahrung verletzt, indem es landlosen oder landknappen Gemeinschaften Acker- oder Weideflächen vorenthält oder gar entzieht, sowie hohe Energiepreise auf Wirtschaft und Gesellschaft und Nahrung als Spekulationsobjekt sind Themen der nächsten Vortragsreihe von Denk.Mal.Global von 25. Jänner – 15. Februar 2012.



Lebensmittel oder Spekulationsobjekt?

### Ausstellung

#### Reis - Korn des Lebens, Wissensturm

Haben Sie heute schon Reis gegessen? In Thailand ist diese Frage gleichbedeutend mit „Wie geht es Ihnen?“ und drückt aus, wie sehr dieses Nahrungsmittel im täglichen Leben der Menschen verankert ist. Reis gilt als das weltweit wichtigste Lebensmittel und stellt die Erwerbsgrundlage für mehr als zwei Milliarden Menschen dar. Neben grundlegenden Fragen nach den Eigenschaften dieser vielfältigen Pflanze, nach dem Anbau und den kulinarischen Möglichkeiten oder auch nach den globalen Verstrickungen, stehen zukunftsweisende Fragen im Blickfeld der Ausstellung. Für SchülerInnen der Sekundarstufe I & II bieten wir Führungen durch die Ausstellung an.

### Südwind im Kino

#### Taste the Waste mit Diskussion

50 Prozent aller Lebensmittel werden weggeworfen: Jeder zweite Kopfsalat und jede zweite Kartoffel. Das meiste davon endet im Müll, bevor es überhaupt den Verbraucher erreicht. Wer macht aus Essen Müll? Welche Folgen hat die globale Nahrungsmittel-Vernichtung für das Klima? Und für die Ernährung von sieben Milliarden Menschen? Der Film findet Antworten bei Supermarkt-DirektorInnen, MüllarbeiterInnen und KöchInnen in verschiedenen Teilen der Welt. Er findet Menschen, die Alternativen entwickelt haben, um die Verschwendung zu stoppen. *Anschließende Diskussion mit Felicitas Schneider von der Universität für Bodenkultur, Wien.*

#### Vortragsreihe

##### Warum wird unsere Nahrung immer teurer?

*Ursachen und Handlungsalternativen*  
Termin:

**Mi., 25.01.2012, 19:00 Uhr**

Referent:

**Georg Rathwallner, AK OÖ**

##### Reis, Weizen, Mais,... Nahrung für die einen, Spekulationsobjekt für die anderen.

*Rohstoffderivathandel als Teil unserer Wirtschafts(un)ordnung*  
Termin:

**Mi., 01.02.2012, 19:00 Uhr**

Referent:

**Stephan Schulmeister, WIFO**

##### Hände weg vom Land!

*Landraub in Afrika und das Menschenrecht auf Nahrung*  
Termin:

**Mi., 08.02.2012, 19:00 Uhr**

Referentin:

**Brigitte Reisenberger, FIAN**

##### Peak Oil

*Auswirkungen hoher Energiepreise auf Wirtschaft und Gesellschaft*  
Termin:

**Mi., 15.02.2012, 19:00 Uhr**

Referent:

**Michael Cerveni, ÖGUT**

**Alle Vortragsabende finden im Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz im Veranstaltungssaal E09 statt.**

**Eintritt frei!**

**Ausstellung: 16.01.- 18.02.2012**

**Führungen für Schulklassen: 06.02.- 17.02.2012**

Ort: **Wissensturm, Linz**

Kosten für Führung (2 UE):  
**2,50 Euro pro SchülerIn**

Anmeldung und Information:

**Christian Humer | Südwind OÖ**  
Tel. 0732/795664 3  
christian.humer@suedwind.at

#### Südwind im Kino

Termin:

**Fr, 10.2.2012 | 19:00 Uhr**

Ort:

**Moviemento, OK Platz 1, Linz**

Veranstaltung in Koop. mit Biohof Achleitner und klima:kultur



## Global Generation

### **Lebenslinien. Menschen in Afrika & Europa.**

Die neue Ausstellung geht auf Wanderschaft



Luise und Lászlo, Isaaka und Judith - das sind Menschen wie du und ich. Sie leben in Süd und Nord, in Ost und West. Sie arbeiten auf Feldern, als Köchin, als Gemeindevorsteher, sind promoviert oder gar nicht zur Schule gegangen. Berühmt sind sie nicht, aber sie haben Großes geleistet! Jeder auf seine

Art. Sie haben sich Gedanken gemacht, was uns zusammenhält, was wichtig ist im Leben. Sie schauen zurück und nach vorn. Das Projekt Global Generation will älteren Menschen eine Stimme geben. In der Ausstellung vergleicht es Biografien in Europa und Afrika. Die Erfahrungen und Antworten auf gesellschaftliche Veränderungen sind unterschiedlich. Aber sie ähneln sich auch: Konflikt und Versöhnung, das Ende des Kalten Kriegs, das Ende der Apartheid, das Aufbrechen der Familienstrukturen, die Globalisierung. Wie bleibt man sich und den eigenen Werten treu in einer Welt, die sich schnell verändert?

Die Ausstellung „Lebenslinien. Menschen in Afrika und Europa.“ wird in Deutschland, Österreich, Ungarn und Südafrika zu sehen sein. Die nächste Chance, die Ausstellung zu besichtigen gibt es von 24.01 bis 09.02.2012 im Diözesanzentrum im benachbarten Regensburg, wo am 28.01. auch ein ganztägiges Seminar zum Thema „Miteinander für eine gerechtere Welt“ mit Susanne Loher stattfindet.

### **Ausstellung „Lebenslinien“**

Die Ausstellung besteht aus **18 Rolltafeln (DIN A0)**.

Sie können die Ausstellung **ab sofort** für den Einsatz in Bildungshäusern, Gemeinden, Pfarren, Bibliotheken, u.ä. entleihen.

Verleihbedingungen:  
Im Jahr 2012 **kostenlos**, persönliche Abholung oder per Post

Kontakt:  
**Susanne Loher**  
**Südwind OÖ**  
**Tel. 0732/795664 1**  
**susanne.loher@suedwind.at**

Auf **www.global-generation.org** ist eine Vorschau der Ausstellung verfügbar.

### **Grundkurs Politik - Globalisierung gestalten**

Seminar mit Christian Felber im Bildungshaus Puchberg



Unser tägliches Leben ist mit der ganzen Welt verstrickt und verflochten. Die globalisierte Welt bietet uns Chancen und neue Möglichkeiten, sie macht aber auch Angst und überfordert uns. Das Seminar soll uns unterstützen, die globalisierte Welt vor allem als Chance zu sehen und zu gestalten.

Renate Sova und Susanne Loher gestalten am Freitag den Einstieg in das Thema, Christian Felber schließt am Samstag Vormittag mit konkreten Vorschlägen

und auch praktischen Erfahrungen im Sinne einer „Gemeinwohl-Ökonomie“ an. Das Seminar dauert von Freitag 17:00 Uhr bis Samstag 17:00 Uhr.

Termin:  
**Fr, 17. bis Sa, 18.02.2012**

Ort:  
**Bildungshaus Schloss Puchberg**  
**Puchberg 1, 4600 Wels**

Kursbeitrag: **40 Euro**

Anmeldung und weitere Infos:  
**Bildungshaus Puchberg**  
**Tel. 07242/47537**  
**bildungshaus.puchberg@**  
**dioezese-linz.at**

### **Lehrgang**

**Mitleben – Mitfühlen – Mitgestalten**

So global die Welt mittlerweile auch geworden ist – sind auch die Erfahrungen von Menschen aus Nord und Süd ähnlicher geworden? Wenn Sie sich rund um Ihren Pensionsantritt neu orientieren und globalen Fragestellungen widmen wollen, dann sind Sie hier richtig!

Nach der erfolgreichen Durchführung im Schloss Puchberg findet dieses österreichweite Angebot 2012 in Batschuns (Vorarlberg) statt. Als zentrales Thema im neuen Jahr widmet sich der Lehrgang dem Phänomen „Junge wandern in die Zentren ab, während Ältere in den Dörfern zurückbleiben“.

### **Seminar**

**Aktives Altern und Partizipieren in einer globalen Welt**

Menschen lernen bis zum Lebensende, mit den sich immer wieder neu ergebenden Herausforderungen ihrer Umwelt umzugehen. Sie können dabei zunehmend auf ihren Erfahrungen aufbauen. Doch wie kann dieser Schatz speziell in der Erwachsenenbildung geborgen werden?

In dieser dreitägigen Fortbildung geht es darum, wie ältere Menschen dazu motiviert werden können. Und es geht darum, Lust zu machen, aktiv an der globalisierten Welt teilzuhaben, auch wenn sie manchem in vielerlei Hinsicht schon sehr fremd scheint.

### **Lehrgang**

Termin: **5 Module im Jahr 2012**  
Ort: **Bildungshaus Batschuns, VB**  
Kursbeitrag: **150 Euro**  
Anmeldung und weitere Infos:  
**Tanja Lebar | Tel.05572/29752**  
**tanja.lebar@suedwind.at**

### **Seminar**

Termin: **16. - 18.04.2012**  
Ort: **Bifeb St. Wolfgang, OÖ**  
Anmeldung und weitere Infos:  
**Andrea Sommerauer**  
**Tel. 0512/582418**  
**andrea.sommerauer@suedwind.at**

**IMPRESSUM:**

**Aktuell 4/2011**, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz,  
Tel. 0732/795664, Fax DW 4, E-Mail: ooe@suedwind.at,  
www.suedwind-agentur.at/ooe.  
Druck: FAB - Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung  
(auf Recyclingpapier gedruckt)  
**Verlagspostamt: 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 02Z031664 M**